



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vnterricht dem Rath zcu alten Stettin zugeschickt der
geystlichen freyheydt betreffen**

Luther, Martin

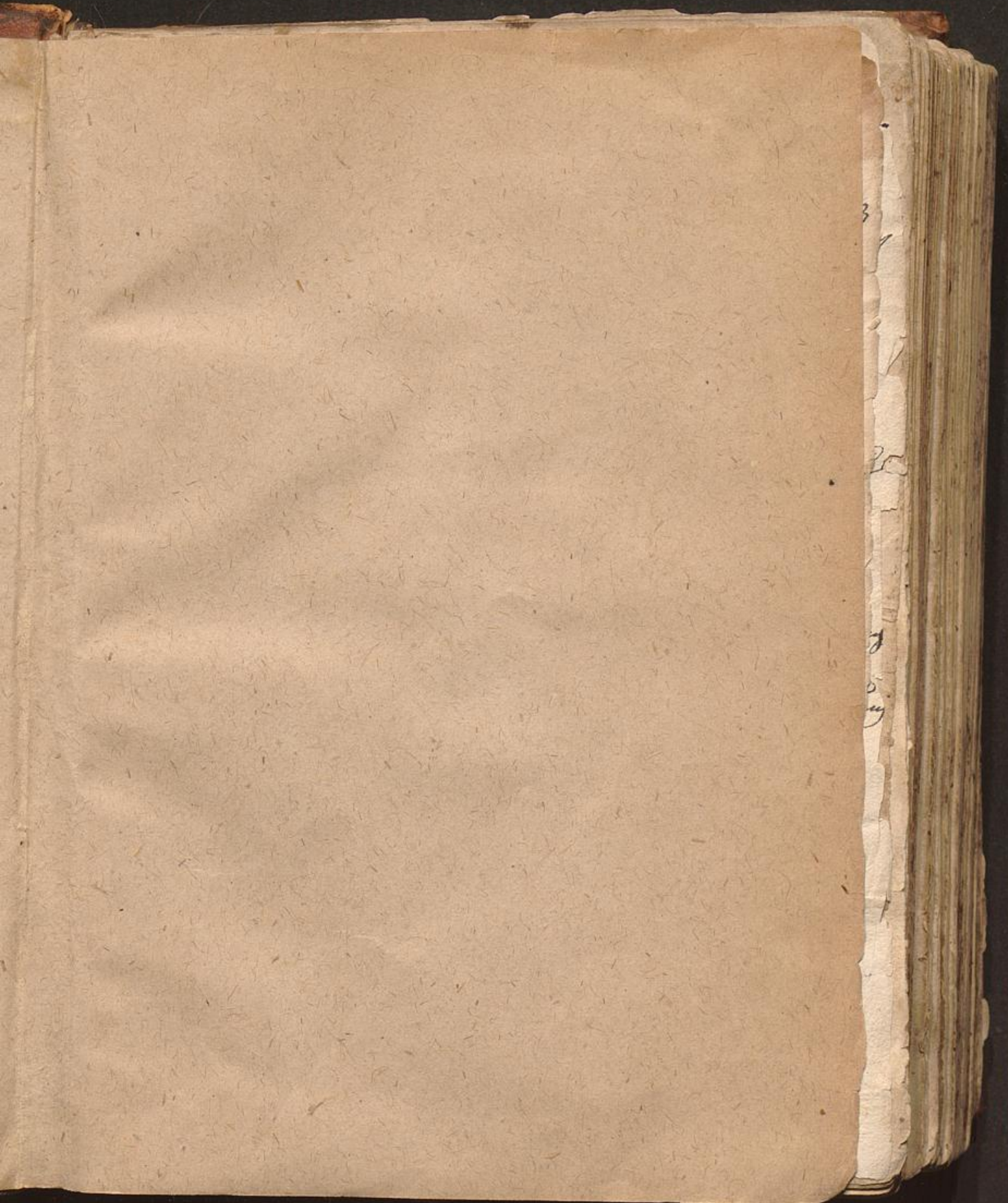
[Erfurt], [1523]

VD16 L 6852

urn:nbn:de:hbz:466:1-31942



Th 5975



ERZBISCHÖFL.
AKADEMISCHE
BIBLIOTHEK
LEOSTR. 21
PADERBORN

M Luther. Jungfrauen mögen Kloster verlaßen 1523

Zwingli. Warnung mit den Zünften 1523

Hans Sachs über die unzahl. Mündel der
Luthers, 1524

Luther wider die unan. Abgott zu Meissen 24

Jac Strauß gegen Manufrey in Göttingen 23.

Dis hant zwe Puren gemacht. —

Luther an die Luthersamen aller Sta. in, der die
Sülden überlassen 24

Fürst E. Wolffs Gesand. auf dem Reichstag
1524 v. Hans Beckler

Zwei Trudsprachen

Luther an die Anischkinder über den
ersten Brief. 21.

Dem Wapnung des Melchior

der Clamner von Lützow

Jos. Mikluff u. Gieß.

Luther der Gießeligen Brief.

Jac. Strauß Brief an' gl. in

———— " ————— Examinations 1522

W. Luther aus der Clippfald Gr. 22

———— " ————— Ginnmaljahr 23

———— " ————— von Tausendern Mennern 22

———— " ————— Kuba & Ferk. 23

———— " ————— Liedw. 23.

———— " ————— in einem Menn.

———— " ————— von guten Giebeln 23

———— " ————— Maria Gabriel

———— " ————— allen Gniligen

Simon Hoffmann Osenberg

Luther Montfualfor. Gr. in den 23

———— " ————— durch J. Christen in J. 23

———— " ————— zum Pfingstfest

———— " ————— D. 23

———— " ————— G. für den J. in der G. 23

———— " ————— In der G. in der M. 23

Luther ist mein Aufseher u. Forderung zu sein

— u — Guttedrind in der Gemein

— u — nun die Seelige zu dir hing zu fassen

Streuss mein das Trugst.

Aislayung der. Helmenenst, 22.

Ausyngkion zu Willhaubey solken weiß. Manst.

Henr Kettenbach, Manlyng der. Kuchel u. Eyn. St.

Jo. Lonicer Gemeinshylic.

Michel Cromer Makurandung mit mein. Seiden

Lutter, Mand. Obmykhit, mein. weiß. ist zu gefornung ²³

Ulrich v. Hutten Selony u. Hammerung
yagna den. Kuchel. (Kuchel).

Pri. v. Johann Dialogus zweenen
Leuten.

Jac.

78

Simon

Lut.

— u

— u

— u

— u

— u

**Vnterricht dem Rath zu alten
Stettin zugeschickt der geystlichen frey-
heyt betreffen.**

Doctor Marti: Luther.



Wittenberg.

Nad vñ frydt
in Christo/ Ersamen
weyßen lieben herzen
vnde freundt/ Ewer
weyßheytt schriefft/
samt der vnterrich-
tunge/ des handels
zwischen euch vñnd
den Thumbherren/
hab ich entpfangen/
vñd vernomen / vñd
diuweyl yr mein gut-
duncken vñ meynüg

begerent/weyß ich euch meinē dinst nit zuuersagē/
Erstlich las ich den vertrack/so zwischē euch auff-
gericht/in seynen würden stan/ den ich mich verles-
he/das recht lauts des vertracks/werdt euch hyer
inne wol helffen / Aber die sach an yr selbest / vñd
ob schon feyn vertrack ye gescheen were/ Ist d̄ ge-
stalt / das / wen die Thumbherren wolten cristlich
vñd Gotlich handelen/solten sie/ vnangesehen/al-
ler irer Keyserlicher oder Besßlicher freyheit ver-
track/recht vñd gewonheyt/sich selbest williglich
ergeben/gemeine last d̄ Statt/gleich andern Bur-
gern tragen/darzu/sint sie es schuldig zuthun/auf
dem Euangelio/do Cristus Math. 17. dem Keyser
zyns gibt/vñd Math. 22. spricht/ Gebt dem Keyser/
was des Keyfers ist/vñnd Paulus Ro: 13. spricht/
Ein igliche sele sey der oberkeytt vnterthan / vñnd
gebet schos dem das schos geburt/zol dem der zol
geburt/Des gleychem auch S. Petrus leert/Auf
disem gebot/hat er nymant gezogen/er sey priester
oder ley/wil er anders cristen sein.

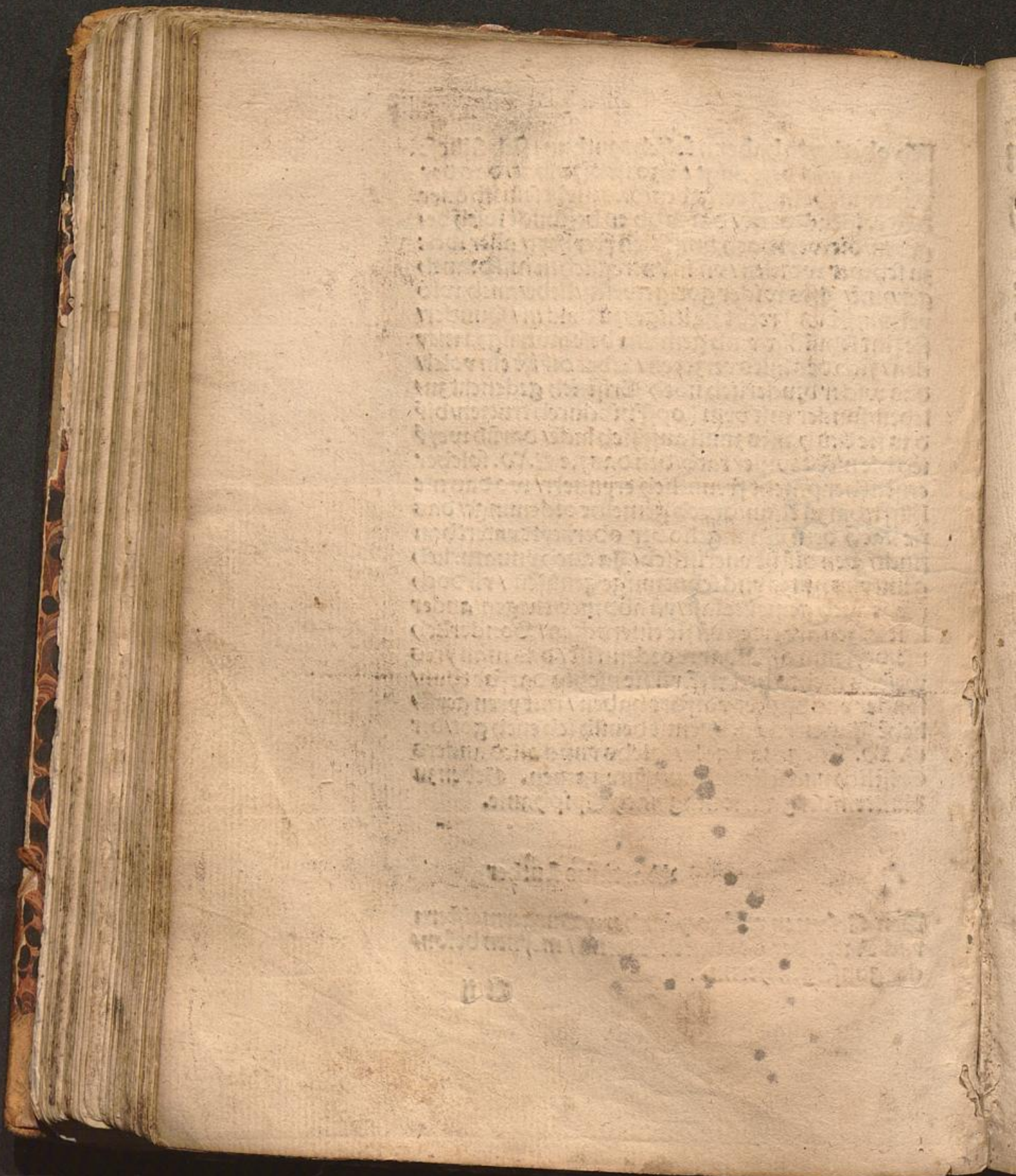
Und ob sie wolten fürgeben/das Keyser vñ welt/

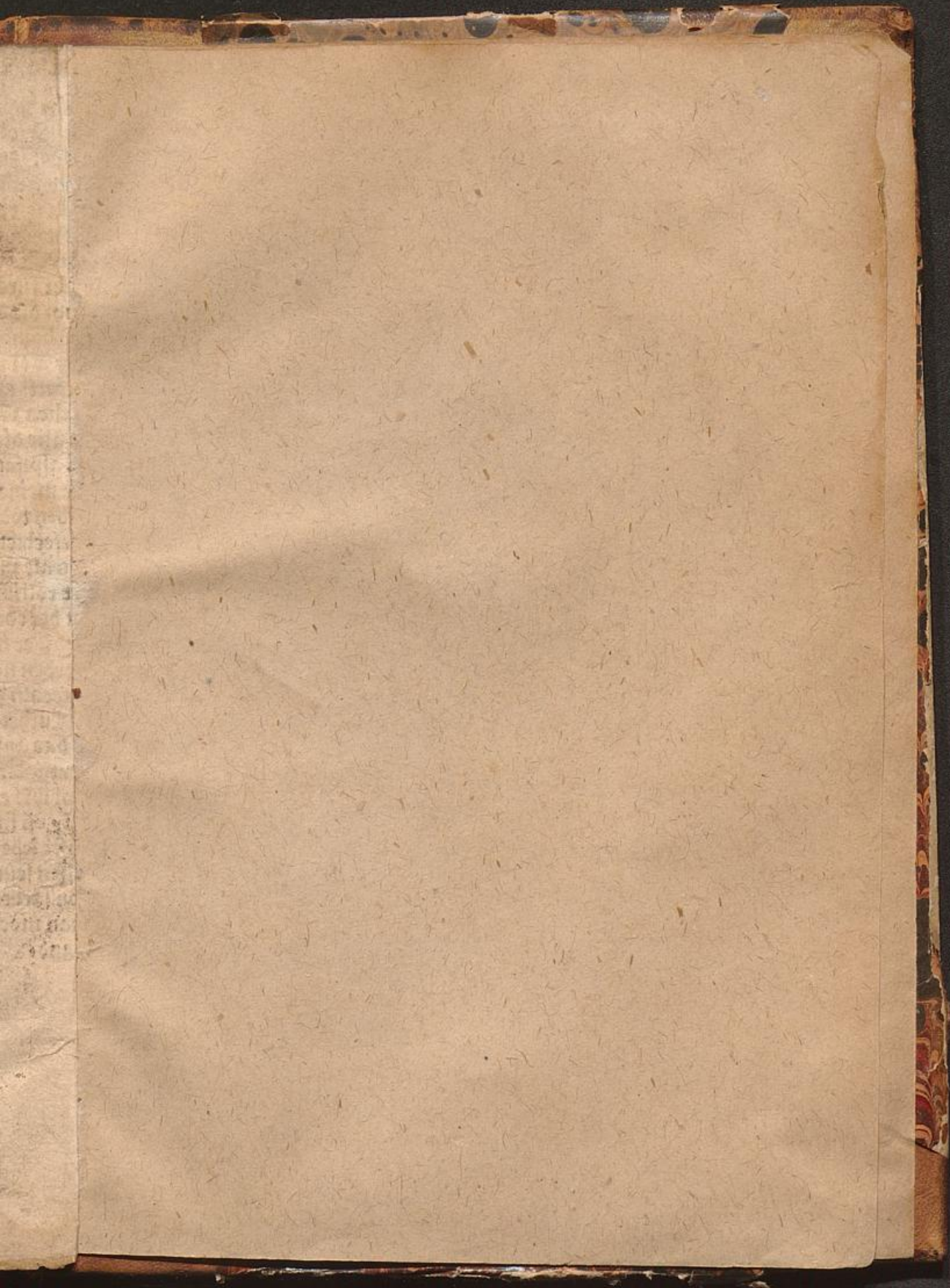
lich oberkeytt/habenn solichs zuthun / sich selbest
begeben vnd bewilligt / So ist offenbar / das der
Keyser nicht mag vergeben / das nicht sein ist / oder
das wider Got ist / darzu ob es bestundt solch be-
geben / dieweyl doch nun solch freyheyt / aller welt
zu schwer worden / vñ in vntreglichen mißbrauch
gekome / Ist wider got / gewesen / liebe / auch wiß
vernunft vnd recht sie lenger zu dulden / Sunder
sie sint schuldig / vmb gemeine beschwerüg zu mey-
den / sich des alles verzeyen / Aber diß ist ein volck /
das wider bruderlich noch Cristlich gedenckt zu
leben / sunder mit dem kopff hindurch trutzen / biß
das sie des hasses zuuil auff sich ladē / darüb weyß
ich hie nicht wider rath / den das sie E. W. solcher
cristlicher pflicht freuntlich erynnerr / wo das nit
hilfft / darzu thun / durch gemeine ordenunge / das
sie nach dem Euangelio der oberkeytt vnterthan
sindt / wen diß ist vncristlich / Ja auch vnnatürlich
gemeyns nutz vnd schutzunge genissen / vñ doch
nicht auch gemeine last / vñ abbruch tragen / ander
leut lassen arbeyten vñ sie einernnden / Sonderlich
dieweyl nun offenbar wordenn ist / das man yres
wesens nichts bedarff vñ sie nichts darfur thun /
sonder vns bißher vorfurt haben / mit yren geyst-
lichē Jarmercken. Hiemit beuill ich euch got / der
E. W. sein genad gebe / solchs vñnd alles anders
Cristlich vnd seliglich außfuren amen. Geben zu
Quittenberg am sonntag nach Epiphanie.

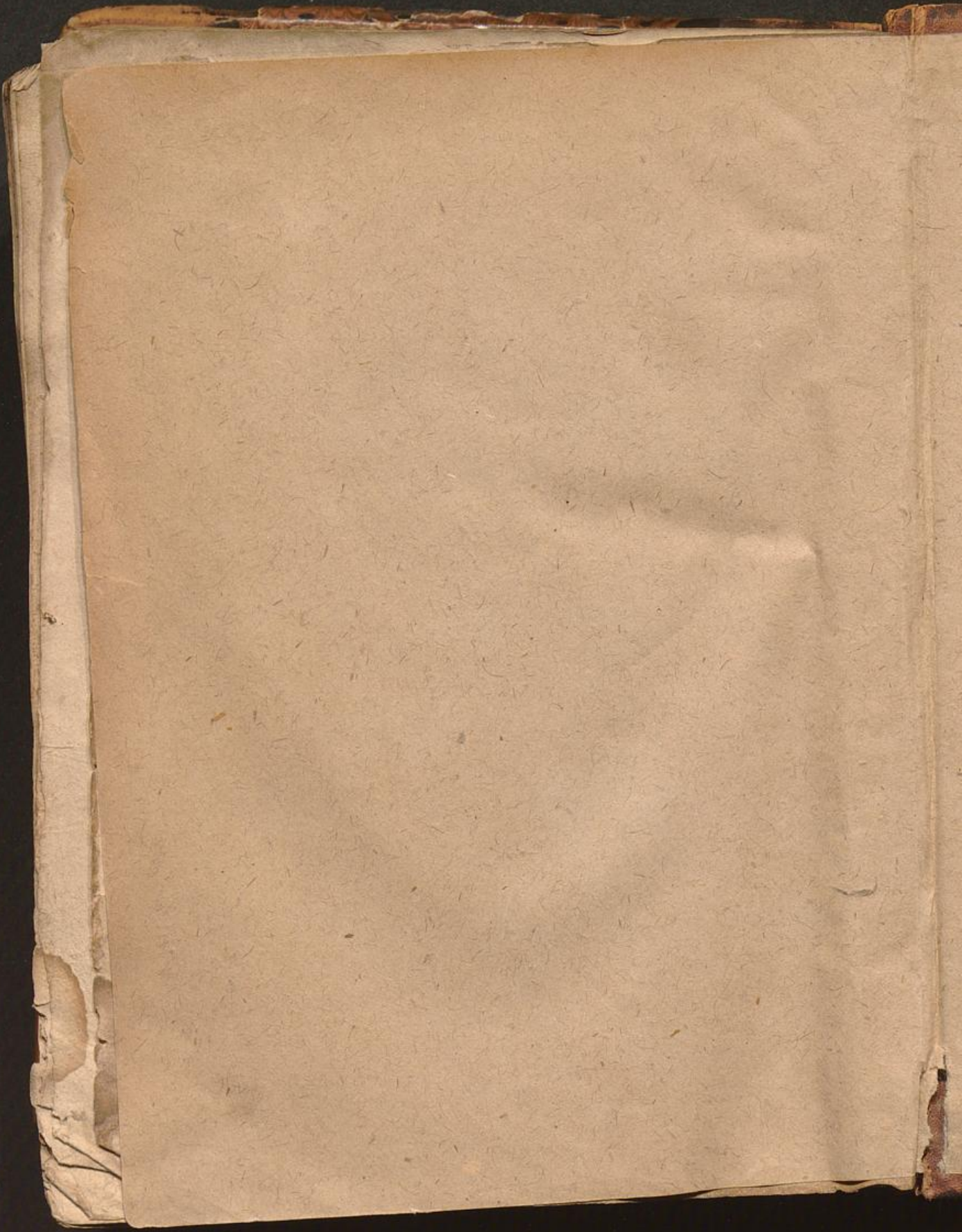
Martinus Luther

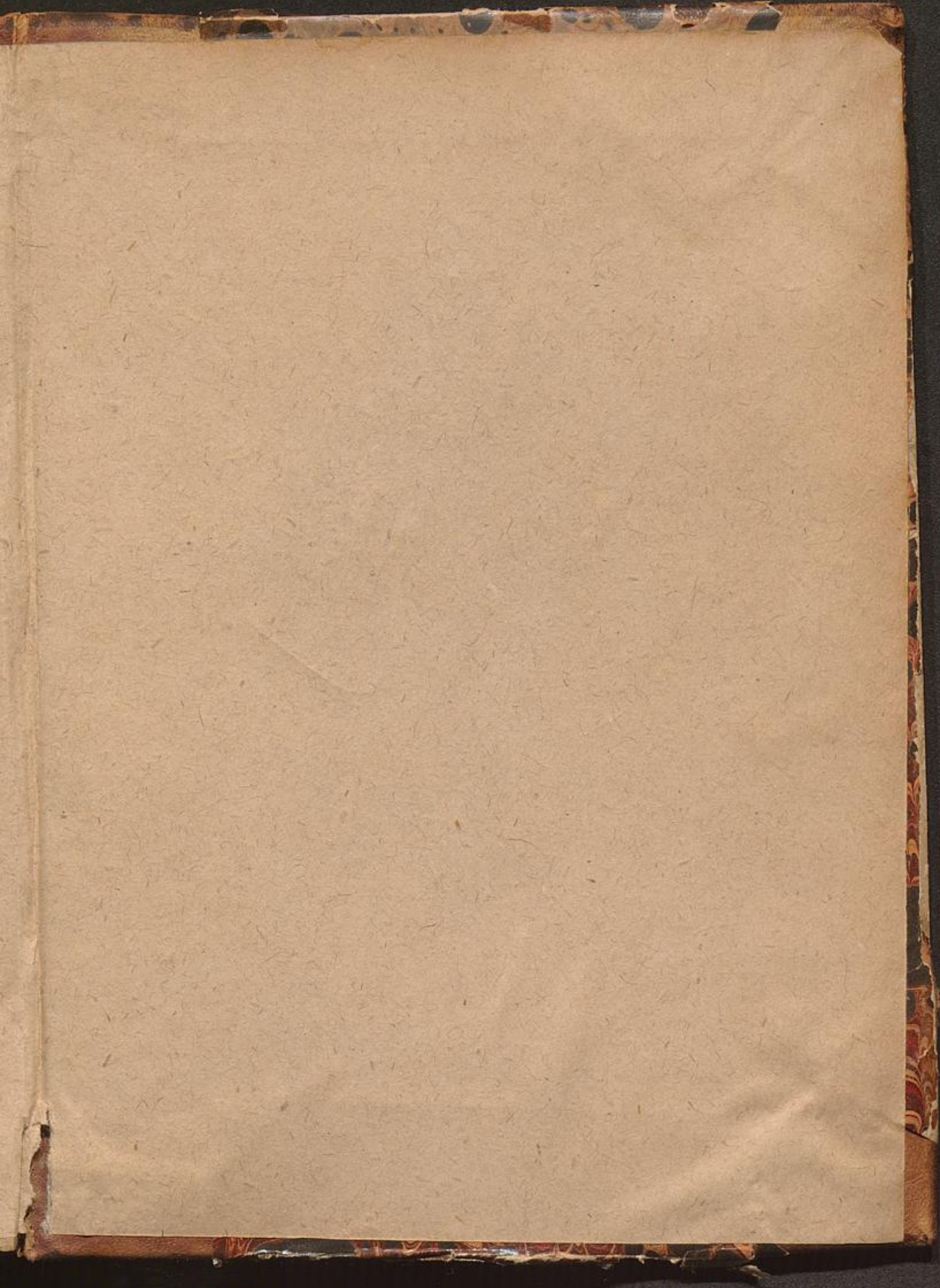
Den Ersamen vnd weysen hern Burgermeistern
vnd Rath der Stat alten Stettin / meynen beson-
der gunstigen hern.

A ij













Th
5975